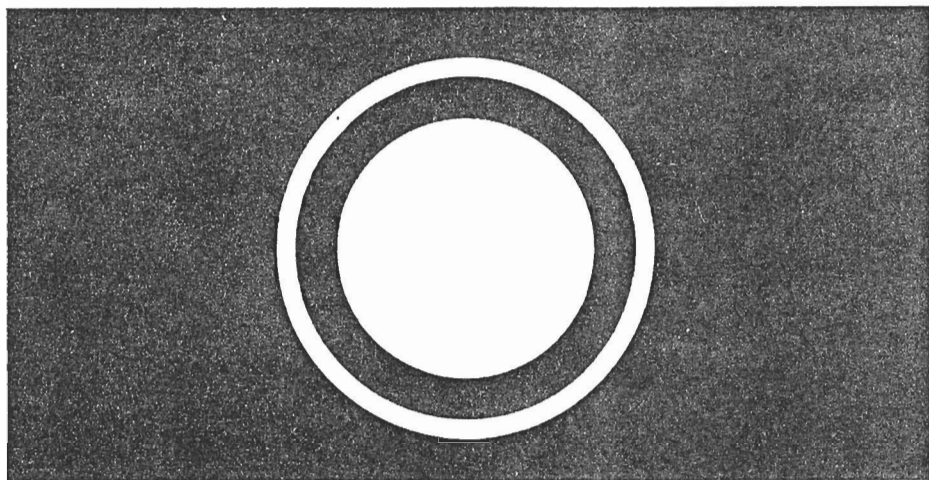


FOTO-CLUB



PTT BASEL

PROGRAMM

2.2.89 - 4.3.89

Jahresbericht 88

Im vergangenen Jahr haben wir 25 Clubabende durchgeführt, die von 22 verschiedenen Mitgliedern besucht wurden. Das ergibt einen Durchschnitt von 9 pro Abend.

Von den übrigen Aktivitäten ist bestimmt an erster Stelle zu erwähnen, die Ausstellung im Personalrestaurant Basel 2. Die diesmal der Postfotoclub Köln bestritten hat. Man hat verschiedentlich gehört, dass noch nie so gute Bilder gezeigt worden seien. Das soll für uns ein Ansporn sein, in Zukunft noch besser zu fotografieren. Unsere Kölner Fotofreunde waren anderseits des Lobes voll, über die gastfreundliche Aufnahme und das interessante Wochenende in Basel.

Es ist gewiss mit Freude zu konstatieren, dass die geselligen Anlässe sich grösserer Beliebtheit erfreuen, als die "trockenen" technischen Themen der Clubabende. Wir sollten aber trotzdem nicht vergessen, die gute Fotografie zu pflegen.

Insgesamt war 1988 sicher ein erfolgreiches Jahr, und ich hoffe, dass auch das nächste so wird.

Heinz Hirt, Präsident

Rangliste Fotowettbewerb 1988

DIA		Schwarz/Weiss	
Thema: Rot, Grün, oder Gelb		Kontraste	
1. H. Hirt	40 Pte	1. a R. Schnell	36 Pte
2. H. Rast	39 Pte	1. b F. Wicki	36 Pte
3. R. Schnell	37 Pte	3. H.Hirt	35 Pte
4. E. Suter	36 Pte	4. H. Hirt	34 Pte
F. Wicki	36 Pte	5. H. Rast	32 Pte
6. E. Suter	35 Pte	6. H. Rast	31 Pte
7. E. Suter	34 Pte	7. F. Wicki	30 Pte
8. H. Hirt	33 Pte	8. G. Weniger	29 Pte
9. R. Sommer	32 Pte	E. Suter	29 Pte
HP. Urben	32 Pte	H. Rast	29 Pte

Es wurden 21 Dias und 18 Schwarz/Weiss Bilder zur Jurierung abgegeben.

Gewinner des Wanderpreises 1988

H. Hirt	1.+3.	40 + 35 Rangpunkte
vor		
R. Schnell	1.+2.	36 + 37 Rangpunkte
F. Wicki	1.+4.	
H. Rast	2.+5.	
E. Suter	4.+8.	

0000000000000000000000000000

Quartalsbilderwettbewerb 1988

E. Suter	12 Rangpunkte
vor	
R. Schnell	7 Rangpunkte
HP. Urben	7 Rangpunkte
F. Wicki	7 Rangpunkte

· 0000000000000000000000000000

Clubabendbesuch 1988

An den 25 Clubabenden waren im Schnitt 9 Mitglieder anwesend.

1987 (10)

Die Meistbesucher:

H. Hirt 24 E. Egger 23 G. Weniger 21 F. Wicki 20 E. Suter 15

An der GV 1989 wurde folgender Vorstand bestellt:

Präsident Hirt Heinz
 Am Stausee 14
 4127 Birsfelden Tel: 42 32 58

Vice Präsident Schnell Rolf
 Aeuss. Baselstr. 275
 4125 Riehen Tel: 49 32 55

Kassier Schorr Peter
 Bartenheimerstr. 15
 4055 Basel Tel: 43 29 25

Aktuar Loosli Max
 Wartenbergstr. 46
 4217 Birsfelden Tel: 52 01 19

Tech. Leiter Rast Horst
 Stockackerstr. 3
 4153 Reinach Tel: 76 11 40

 Wicki Franz
 Lettenweg 8
 4123 Allschwil Tel: 63 53 21

Reiseleiter Sommer Ruedi
 Friedhofstr. 43
 4127 Birsfelden Tel: 42 01 42

Die Clubadresse Am Stausee 14
 4127 Birsfelden

In Deiner Agenda zu ändern:

 Rast Horst
 Stockackerstr. 3
 4153 Reinach Tel: 76 11 40

 Schorr Peter
 Im Hirshalm 33
 4125 Riehen Tel: 55 79 18

EINLADUNG

zur

VERNISSAGE

WANN ?	Freitag, den 3. März 1989	19.30 Uhr
Wo ?	Im Personalrestaurant extern, Basel 2	Eingang: Postpassage 5
WER ?	Alle Foto-Clubfreunde mit Angehörigen	

Es werden die besten Bilder aus dem Wettbewerb 1988 zu sehen sein.

Die Bilder sind vom 4. März bis 31. März während der Oeffnungszeiten des Personalsrestaurants zu besichtigen.

Das Thema für den Jahreswettbewerb hiess: Rot, grün oder gelb.

***** P R O G R A M M *****

2. Febr. 20.00 Rest. Pulcinella
Wir kreieren Glückwunschkarten
Geeignete Dias, Fotos oder Skizzen mitbringen.
16. Febr. 20.00 Rest. Pulcinella
Fasnachtshock
2. März 20.00 Rest. Pulcinella
Das Quartalsbild: Thema frei
16. März 20.00 Treffpunkt DUKA
Wir reinigen die DUKA
Die Tech. Leiter wären froh, wenn sich recht
viele Mitglieder zur Verfügung stellen .
Zusammen soll es ja besser gehen.
30. März 20.00 Rest. Pulcinella
FotoClub - Ausweis
Da unsere Ausweise nicht mehr sind, was sie
mal waren, möchten wir an diesem Abend einen
neuen Ausweis kreieren. Bitte Vorschläge
vorbereiten.
3. März 19.30 Vernissage im Basel 2 (siehe Einladung in
diesem Heft)

Weitere wichtige Daten:
4. März bis 31. März 89 Fotoausstellung im Basel 2
27. Mai Herrenbummel: Einladung im nächsten Programm.
- 26./27. Aug. Familienausflug. Näheres später.

Die Beule

"Fotoaufnahmen von Blitzen am nächtlichen Himmel sind wegen ihrer Strahlenverästelung interessante Bilder. Es gibt Blitze mit einem Hauptstrahl, ohne erkennbare Verästelung, und solche mit starker abwärts oder in Wolken gerichteter Verästelung. Zeitpunkt: Bei aufziehendem Gewitter, bevor es regnet, bei Dämmerung oder in der Nacht. Technik: Der Blitz wird mit geöffneter Kamera erwartet, er fotografiert sich selbst. Unsichtbare Blitze (Wetterleuchten hinter Wolken) verursachen nur einen Schein. In diesem Fall Film weiterdrehen.." (Aus einer Fotoanleitung)

Weil ich in Fototechnik keine "Leuchte" bin (, was nicht im geringsten mit Wetterleuchten zu tun hat), probierte ich in gleicher Art wie das Fotografieren von Blitzen die spektakuläre Sprengung unseres alten Postgebäudes Basel 2 - unserer jahrzehntelangen Arbeitsstätte - im Bild festzuhalten. Das 1905-07 in Neobarock- und Jugendstil erbaute Postgebäude musste (zum Zorn der Denkmalpflege) einem grösseren Neubau weichen. Vorgängig, am 25. Januar 1975, verabschiedete sich die Beleg- und Pöstlerschaft von Basel mit einem Abbruchfest - einem Riesenfest mit Jubel, Trubel, Heiterkeit und viel Bier - von dieser heiligen und unheiligen Arbeitsstätte, denn Abbruch- und Sprengdaten dieses monumentalen Gebäudes standen auf dem "Abreiss"-Kalender der Abbruchfirma. Dienstag, 11. März 1975 war es soweit. 09.50 Uhr ging der Hauptteil des Quadergebäudes mit einer langvorbereiteten Sprengung nieder. Man konnte sich im Provisorium für dieses Schauspiel freimachen. Meine Kamera hatte ich dabei. Doch verflixt, ich konnte - durch einen Telefonanruf aufgehalten - von meinem Arbeitsplatz nicht weg.. und als ich endlich auf den Schauplatz kam (die Sprengzeit wurde in der Tagespresse publiziert), stand in der Centralbahn-Strasse zwischen der Absperrung bis zum Bahnhofseingang eine schaulustige Ansammlung wie am Morgestraich! Wie nun aus dieser Menge und über diese vielen Köpfe hinweg fotografieren? Beim alten "Basel 14" am Bahnhof stand ein grosser alter Kastenlieferungswagen mit einem Gepäckträger auf dem Dach (Marke: Safari-Dachaufbau). Auf dem Trittbrett stehend, sah ich über die Köpfe. Ich hangelte mich mit dem Armgelenk beim Gepäckträger ein, so etwa wie die Manövranten bei Manöverfahrten an

den Handgriffen der Bahnwagen. So gut es ging, stellte ich meine Kamera auf das bald sterbende Gebäude ein. Noch wenige Minuten der Spannung und schon tönnten die drei Hornsignale des Sprengmeisters. Nur noch einen Blick in den Lichtschacht der zweiäugigen Spiegelreflexkamera und wenn's "glepft" abdrücken! Ein Donner, eine riesige Staubwolke! - Abgedrückt habe ich, doch wie bei einer ärztlichen Routine-Untersuchung - wenn der Herr "Doggter" mit dem Hämmerli an den Knien die Gelenkreaktion testet und das Unterbein ausschlägt - so hat mein Kopf beim Sprengklapf ausgeschlagen, ausgerechnet an den Rückspiegel hin! Ich sah zwar keine Sternlein im Rückspiegel, doch habe ich an der Stirne eine Beule davongetragen, die später noch herbstfarbig wurde! Die Aufnahme zeigte ganz "verwaggelt" eine Sprengung.

Lieber Leser, lach mich nicht aus! Hätte ich beim Knall meinen Kopf nicht angeschlagen, so wäre in meiner Körperlichkeit etwas nicht in Ordnung gewesen. Uebrigens hat die wegen der Sprengung verursachte Erschütterung den Seismographen der Erdbebenwarte auf St. Margrethen ausschlagen lassen und sogar 10 km entfernt zeichnete der wesentlich empfindlichere Seismograph auf dem Blauen die Erschütterung auf.

Sälbschtusleeser